



STADTREINIGUNG.HAMBURG

Aktualisierte Umwelterklärung 2023

Datenbasis 2021 – 2023



2023



Inhaltsverzeichnis

03

SRH im Profil

Umweltdienstleistungen für Hamburg

10

Umweltmanagement

Wie wir unsere Prozesse gestalten

11

Managementsysteme

13

Umweltauswirkungen

Was wir für die Umwelt tun

15

Umweltziele

Was wir uns vorgenommen haben

27

Gültigkeitserklärung



SRH im Profil – Umweltdienstleistungen für Hamburg

Leistungen und Tätigkeitsfeld

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) übernimmt in der Hansestadt als Unternehmen kritischer Infrastruktur umfassende Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge. Das Gemeinwohl wie auch der Umweltschutz mit dem Fokus Klima und Ressourcen finden sich entsprechend in unseren strategischen Handlungsfeldern wieder. Mit ihnen tragen wir zur Lebensqualität der Hamburger:innen bei, sichern die Entsorgung und fördern die nachhaltige Ausrichtung unserer Stadt. Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, sowohl für den eigenen Konzern als auch national und international für Dritte, übernimmt das konzerneigene Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy (HiCCCE). Es entwickelt ganzheitliche Lösungen für die globalen Herausforderungen des Klimaschutzes sowie der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft (nachfolgend SRH).

Abfallwirtschaft

Als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb stellt die SRH die Sammlung, Behandlung und umweltgerechte Entsorgung der Abfälle aus über 1 Million Haushalten und rund 100.000 Industrie- und Gewerbebetrieben in ganz Hamburg sicher. Die Abfälle holt die SRH direkt bei den Bürger:innen ab und sammelt auf Bestellung auch Sperrmüll ein. Für größere Abfallmengen und Wertstoffe haben wir Depotcontainer und Recyclinghöfe über das gesamte Stadtgebiet verteilt. So stellen wir die Infrastruktur und Logistik für die Trennung von Bioabfall, Altpapier, Glas, Alttextilien, Elektroaltgeräten sowie einer Vielzahl weiterer Wertstoffe und Restmüll sicher.

Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten gemäss Kreislaufwirtschaftsgesetz

Abfallherkunft		Abfallfraktion	Einsammeln	Befördern	Behandeln (Abfüllen, Umschlagen)	Behandeln von Ab- fällen zur Verwertung und Beseitigung	Verwerten	Lagern
Private Haushaltungen	Gemischte Siedlungsabfälle	✗	✗	✗	✗	✗	—	✗
	Bioabfall	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Sperrmüll	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Problemstoffe	✗	✗	✗	✗	✗	—	—
Abfälle aus anderen Herkunftsgebieten	Gewerbeabfälle	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Wegereinigung und Sonderdienste	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Sonderabfälle	✗	✗	✗	✗	✗	—	—
Privat / Andere	Andere Abfälle	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗



In konzerneigenen Anlagen sowie bei beauftragten Dritten

Bei der umweltgerechten Verwertung und Entsorgung der Abfälle orientieren wir uns an den **fünf Stufen der Abfallhierarchie der Abfallrahmenrichtlinie der EU**: die Vermeidung von Abfällen, gefolgt von der Wiederverwendung, dem Recycling, der Verwertung und als letzter Option der Beseitigung des Abfalls. Vorrang hat die jeweils für den Umweltschutz beste Option. Auf die Abfallvermeidung wirken wir als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb vornehmlich indirekt ein: Wir engagieren uns in der Umweltbildung, organisieren Kampagnen und Mitmachaktionen und stellen Informationen zur Verfügung, um Menschen von der Vorschule bis zum Erwachsenenalter für Ressourcenschutz und Abfallvermeidung zu sensibilisieren und zu motivieren.

Einen direkten Beitrag zur Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände leisten wir mit den zwei Gebrauchtwarenkaufhäusern unserer Tochtergesellschaft STILBRUCH. Auf unseren zwölf Recyclinghöfen und mit unserer eigens auf die Wiederverwendung ausgerichteten schonenden Sperrmüllabfuhr sammeln wir gut erhaltene Second-Hand-Waren wie Möbel, Fahrräder, Kleidung und Elektrogeräte. Die Gegenstände verkaufen wir in den STILBRUCH-Filialen zu günstigen Konditionen und schenken ihnen so ein zweites Leben. Alte Fahrräder und Elektrogeräte überprüfen und reparieren wir nach Bedarf in unseren Werkstätten und geben sie dann ebenfalls in den Verkauf.

Abfälle, die nicht vermieden oder wiederverwendet werden können, recyceln oder verwerten wir entweder selbst fachgerecht oder geben sie an andere zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe weiter. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft dienen sie als wertvoller Rohstoff. In unserem Biogas- und Kompostwerk Bützberg erzeugen wir aus Bioabfällen Kompost und Biomethan. Das regenerative Gas bereiten wir so auf, dass wir es in das öffentliche Gasnetz einspeisen und damit fossiles Erdgas ersetzen können.

Nicht vermeidbarer und nicht recycelbarer Abfall wird von unseren Tochtergesellschaften Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) und Müllverwertungsanlage Rugenberger Damm (MVR) thermisch verwertet. Dabei erzeugen wir Fernwärme und Strom für die Hamburger Bürger:innen. Diese Energie gilt als industrielle, unvermeidbare Abwärme und ist damit umweltfreundlicher als die mit fossilen Energieträgern erzeugte; damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Beide Anlagen sind seit vielen Jahren bereits separat EMAS zertifiziert.

Um das Potenzial der Hamburger Abfälle für Ressourcenschonung und Energiewende noch besser nutzen zu können, bauen wir derzeit ein Zentrum für Ressourcen und Energie (ZRE). Mit dem ZRE werden wir durch die erstmals einer mechanisch-thermischen Verwertungsanlage vorgeschaltete Sortieranlage einen noch größeren Beitrag zur umweltfreundlichen Abfallbehandlung in Hamburg leisten.

Wir sind für die Nachsorge von elf Altablagerungen verantwortlich, von denen zehn nicht im EMAS-Geltungsbereich sind. Das im Abfall entstehende Gas wird abgesaugt und jeweils in einem Blockheizkraftwerk zur Erzeugung von Strom und Wärme verbrannt.

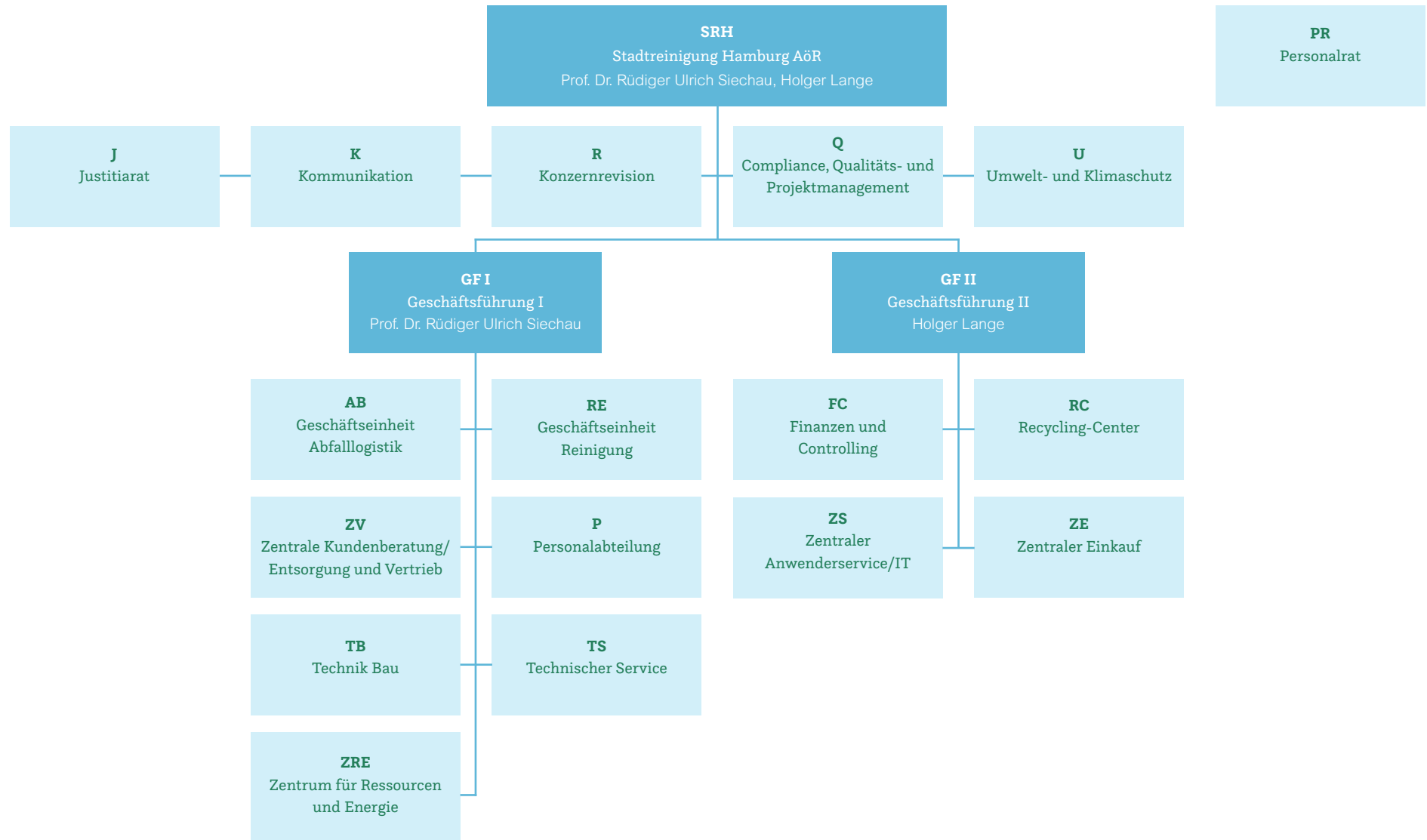
Reinigung und Winterdienst

Von der Reinigung der öffentlichen Fahrbahnen, Gehwege, Fahrradwege, Grünflächen und Spielplätze, Schilder (seit 2022) und des Elbstrand über die Neuaufstellung, Leerung, Reinigung und Instandsetzung der roten Papierkörbe und Depotcontainer bis hin zur Entfernung wilder Müllablagerungen – Sauberkeit und Verkehrssicherheit sind ein weiterer zentraler Teil unseres Auftrags. So obliegt uns die Steuerungsverantwortung für die Stadtsauberkeit in ganz Hamburg. Alle Meldungen über Missstände und Schmutzecken nehmen wir über unsere SRH-App und weitere Kanäle auf und verfolgen sie bis zur Behebung. Mit unserem Verkehrssicherungsdienst beseitigen wir verkehrsgefährdende Verschmutzungen wie Ölsuren oder verlorene Ladungen, beispielsweise nach Unfällen. In den Wintermonaten entfernen wir Schnee- und Eisglätte auf Rad- und Gehwegen, an Bushaltestellen, auf Überwegen sowie auf verkehrswichtigen Fahrbahnen und in Busbuchten. Darüber hinaus sind wir für den Neubau, die Unterhaltung, die Sanierung und den Betrieb von rund 140 öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet verantwortlich.

Beschreibung der Organisation

Die Stadtreinigung Hamburg befindet sich vollständig im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg und hat seit 1994 die Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR). Die Hauptverwaltung hat ihren Sitz in Hamburg-Hammerbrook. Die Verwaltungs- und Betriebseinheiten sind über das gesamte Stadtgebiet Hamburgs verteilt.

Organigramm der Stadtreinigung Hamburg AöR

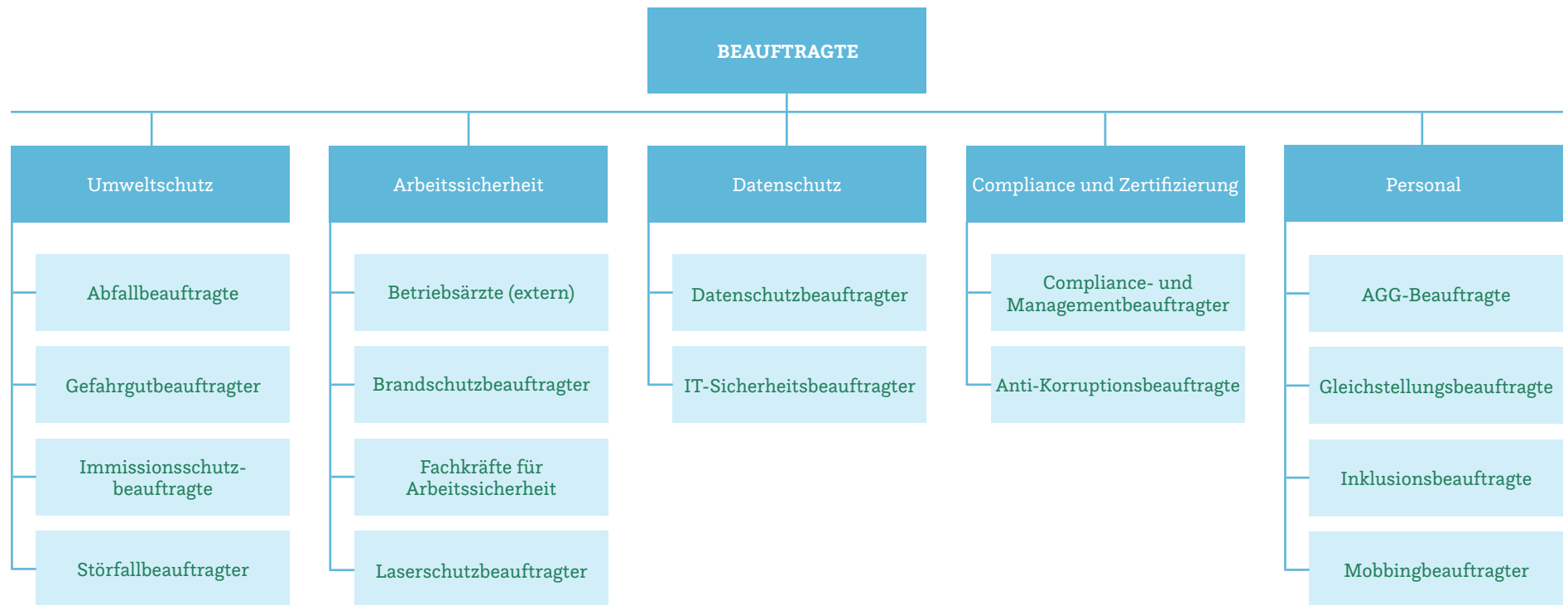


Die SRH ist organisatorisch in zwei Geschäftsbereichsbereiche mit fünf Stabsstellen gegliedert. Der betriebliche Umweltschutz hat Schnittstellen mit allen Unternehmensbereichen. Er ist Teil unseres Umweltmanagements und kümmert sich um den Aufbau und die Steuerung effizienter Führungsinstrumentarien und -leitlinien, mit denen der Umweltschutz im gesamten Unternehmen vorangetrieben und Umweltziele erreicht werden können.

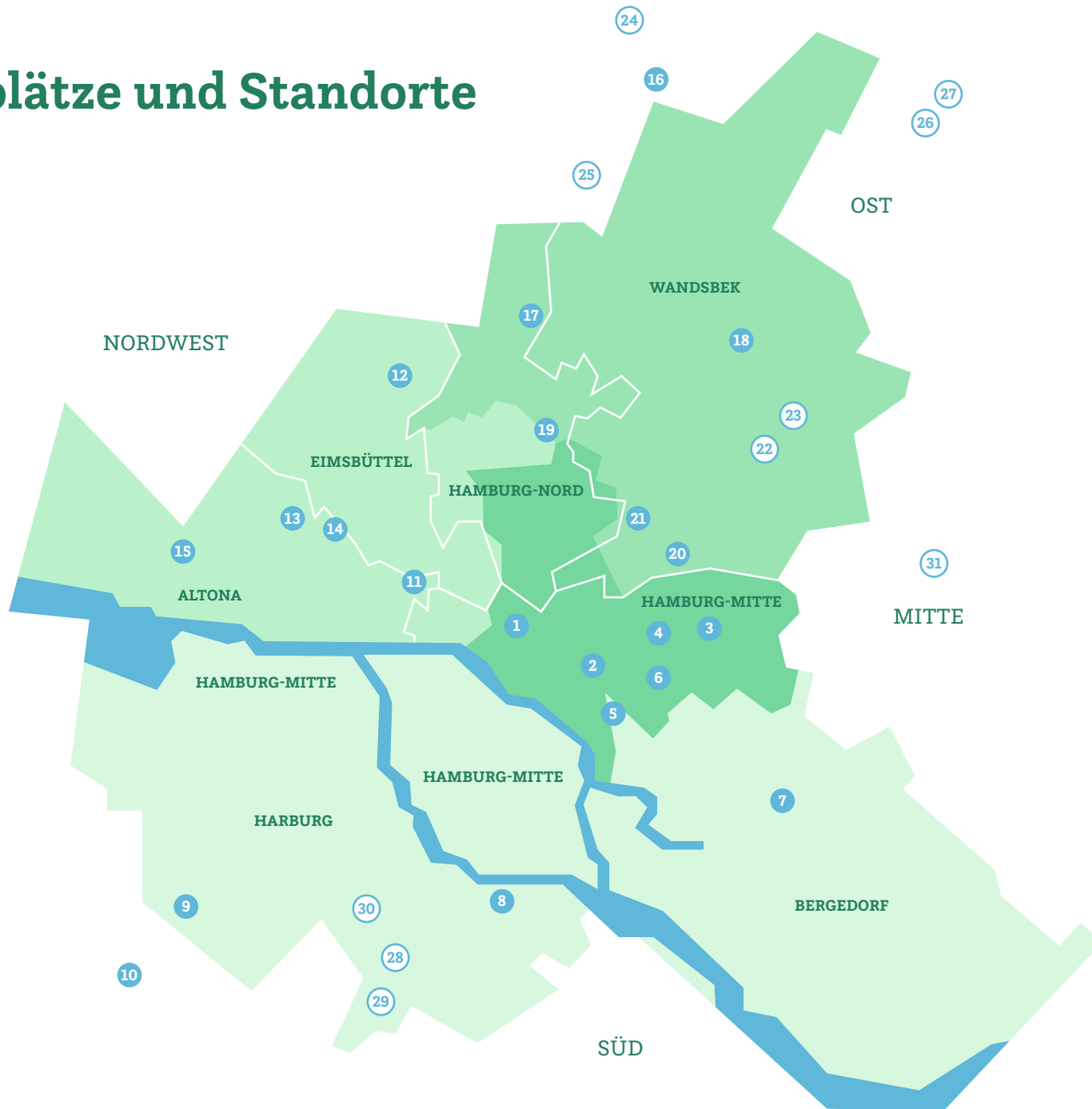
Qualifizierte Beauftragte in 17 verschiedenen Funktionen kümmern sich darum, dass der tägliche Betrieb der SRH in geordneten Bahnen

verläuft, Vorschriften eingehalten werden und wir uns kontinuierlich verbessern. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Rollen zu Themen wie Abfall, Arbeitssicherheit oder Datenschutz setzen wir dabei weitere Beauftragte ein, zum Beispiel zu Störfällen, IT-Sicherheit, Compliance oder Mobbing. Die Beauftragten kümmern sich so um reibungslose und rechtssichere Abläufe im ganzen Unternehmen und sind ebenfalls in die Umweltbetriebsprüfungen und die Verbesserung der Umweltleistung eingebunden.

Organigramm der Beauftragten



Betriebsplätze und Standorte



Standorte Stadtreinigung Hamburg AÖR

- 1 Bullerdeich 19, Anton-Ree-Weg 1 und 3, Salzmannstraße 3, Heidenkampsweg 101, Hammerbrook** I
Hauptverwaltung
 Sitz der Geschäftsführung, Allgemeine Verwaltung, Hauptlager
Instandhaltung
 Bau und Unterhaltung, Fahrzeugdisposition, zentrale Kfz-Werkstatt, Tankstelle
Mitte
 Zentraler Betriebsplatz, Sitz der Geschäftseinheiten, Abfalllogistik und Reinigung
- 2 Borsigstraße 6, Billbrook** I
Mitte
 Kehrrichtumschlag
 Zwischenlagerung Verkehrssicherungsdienst (VKS), Zwischenlagerung E-Schrott, Betrieb einer Containerstellfläche für Wechselcontainer inkl. Reinigung
- 3 Rotenbrückenweg 26, Billstedt** A
Instandhaltung
 Herstellung, Reparatur und Reinigung von Containern
- 4 Andreas-Meyer-Straße 37 – 41, Billbrook** G
Mitte
 Lagerung von Wechselbehältern, Containerdienst, Zwischenlagerung E-Schrott
- 5 Liebigstraße 66, Billbrook** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffen
- 6 Pinkertweg 12 a, Billbrook** G
Zentrale Reinigung
 Betriebsplatz Grünreinigung
- 7 Kampweg 4 – 6 und 9, Bergedorf** G
Süd
 Betriebsplatz Bergedorf, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Kfz-Pflegewerkstatt
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 8 Neuländer Kamp 6, Neuland** G
Süd
 Betriebsplatz Harburg, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt

- Recyclingcenter**
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 9 Am Aschenland 11, Neugraben-Fischbek** G W
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Süd
 Kehrrichtumschlag
- 10 Höftenberg 1, Neu Wulmstorf** F
Deponienachsorge
 Ehemalige Hausmülldeponie, Fotovoltaikanlage
- 11 Feldstraße 69, St. Pauli** M W
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Nordwest
 Kehrrichtumschlag
- 12 Krähenweg 22, Niendorf** M
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 13 Schnackenburgallee 100, Bahrenfeld** G
Nordwest
 Betriebsplatz Nordwest, Zwischenlagerung E-Schrott, Sperrmüll auf Bestellung (Sperrmüllsammlung), Kehr- und Bioabfallumschlag, Müllumschlag
- 14 Rondenbarg 52 a, Bahrenfeld** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe, Zwischenlagerung von Problemstoffen
- 15 Brandstücken 36, Osdorf** G M
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Nordwest
 Kehrrichtumschlag
- 16 Wulksfelder Damm 2, Tangstedt** G F
Abfallbehandlung
 Biogas- und Kompostwerk Bützberg
- 17 Lademannbogen 32, Hummelsbüttel** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 18 Volksdorfer Weg 196, Sasel** G F L
Ost
 Betriebsplatz Ost, Kehrrichtumschlag
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe, Grünabfallumschlag

- Ost**
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
- 19 Schwarzer Weg 10, Wandsbek** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Ost
 Kehrrichtumschlag

- 20 Rahlau 71, 73, Tonndorf** G
Ost
 Betriebsplatz Ost, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
- 21 Wilma-Witte-Stieg 9, Wandsbek** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe

-
- 1 HiiCCE - Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH Forschungsprojekt**
-

Standorte in der Nachsorge (nicht im EMAS-Geltungsbereich)

- 22 Höltingbaum, Hamburg-Rahlstedt**
Deponienachsorge
- 23 Bargfeld-Stegen, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge
- 24 Am Wittmoor, Kreis Segeberg**
Deponienachsorge
- 25 Lehmsahler Weg, Kreis Segeberg**
Deponienachsorge
- 26 Stemwarde 1, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge
- 27 Stemwarde 2, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge
- 28 Dunkenkuhle, Landkreis Harburg**
Deponienachsorge
- 29 Metzendorf, Landkreis Harburg**
Deponienachsorge
- 30 Westerhof, Landkreis Harburg**
Deponienachsorge
- 31 Oher Tannen, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge

Genehmigte Standorte nach 4. BImSchV

Belegenheit	Anlage	4. BImSchV Anhang 1	
Kampweg 9	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Borsigstraße 6	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Borsigstraße 6	Notfall-Lagerfläche	V	8.12.2
Borsigstraße 6	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Andreas-Meyer-Str. 37 – 41	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Krähenweg 22	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Lademannbogen 32	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rahlau 73	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Wilma-Witte-Stieg 9	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Schwarzer Weg 10	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Volksdorfer Weg 196	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Am Aschenland 11	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Neuländer Kamp 6	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Neuländer Kamp 6	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Brandstücken 36	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Liebigstraße 66	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Feldstraße 69	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rondenbarg 52 a	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rondenbarg 52 a	Zwischenlager Problemstoffe	V	8.12.1.2
Schnackenburgallee 100	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Schnackenburgallee 100	„MUS“-Abfallumschlaganlage	G/E	8.15.3 / 8.12.2
Schnackenburgallee 100	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Lederstraße 72	Notfall-Lagerfläche	V	8.12.2
Wulksfelder Damm 2 22889 Tangstedt	Kompostwerk	G/E	8.5.1
Wulksfelder Damm 2 22889 Tangstedt	Trockenfermentation	G/E	8.5.1

G/E Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung und IED-Anlage

V Vereinfachtes Genehmigungsverfahren

Umweltmanagement – Wie wir unsere Prozesse gestalten

Grundsätze, Strategie und Politik

Verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung und Einhaltung der für den Umweltschutz geltenden Anforderungen ist die Geschäftsführung der SRH. Sie schafft die organisatorischen Voraussetzungen im Unternehmen und entscheidet über die betriebliche Unternehmenspolitik sowie über Ziele und Maßnahmen. Außerdem vertritt sie das Unternehmen gegenüber Dritten. Beide Geschäftsführer berichten dem Aufsichtsrat direkt über wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen. Ferner lässt sich der Aufsichtsrat regelmäßig von den verantwortlichen Personen über Risiken ebenso wie über Prüfungspläne und -ergebnisse der internen Revision berichten.

Das Unternehmenskonzept 2021–2025 stellt den Handlungsrahmen für die SRH dar und definiert die Verhaltensgrundsätze gegenüber den maßgeblichen Stakeholdern. Das Selbstverständnis der SRH als Dienstleistungsunternehmen und Protagonistin einer nachhaltigen Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft (Circular Economy) leitet sich hieraus unmittelbar ab.

2021 hat die Geschäftsführung der SRH einen Steuerungskreis ins Leben gerufen. Als zentrales Gremium hat dieser die Aufgabe, die Unternehmensstrategie weiterzuentwickeln, Entscheidungen vorzubereiten und die Geschäftsführung zu beraten. Er setzt sich konkret aus Vertreter:innen der Abteilungen Finanzen und Controlling, Vertrieb, Umwelt- und Klimaschutz sowie den Geschäftsführungen der SRH Verwaltungsgesellschaft und des AN-Instituts HiiCCE (Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy) zusammen, sodass Kompetenzen und Erfahrungen unterschiedlicher Bereiche der SRH vereint sind. Unterstützt wird das Gremium von den einzelnen Fachbereichen. Die Koordination des Steuerungskreises liegt bei der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz.

Als erste zentrale Aufgabe leitete der Steuerungskreis 2021/2022 aus einer Reihe relevanter, die Konzerntätigkeiten betreffender interner

Mit unseren Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz und unseren Umweltdienstleistungen wirken wir auf folgende SDGs ein:



Wir erzeugen regenerativ Energie für Hamburg.

Unser Ziel: Bis 2030 möchten wir die Erzeugung erneuerbarer Energie ausbauen und im Vergleich zu 2019 insgesamt 50 Prozent mehr Energie aus Abfallverwertung¹, Deponiegas, Windkraft und Photovoltaik gewinnen².



Wir kümmern uns um eine lebenswerte Stadt

Unser Ziel: Bis 2030 werden 100 Prozent der Fahrzeuge in unserer Pkw- und Kleintransporterflotte (bis 3,5 t Gesamtgewicht) elektrisch betrieben sein.



Wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen.

Unser Ziel: Bis 2035 möchte der SRH-Konzern klimaneutral sein.

und externer Einflussfaktoren vier neue Handlungsfelder für die Unternehmensstrategie ab: „Organisation und Ökonomie“, „Gemeinwohl“, „Umwelt, Klima und Ressourcen“ sowie „Personal“. Die vier Handlungsfelder bieten zukünftig – als strategische Grundlage des SRH-Unternehmenskonzepts – eine klare Strukturierung der Unternehmensstrategie.

¹ Altholz und Bioabfall; inklusive erneuerbarer Energie aus dem Zentrum für Ressourcen und Energie und der Müllverwertungsanlage Borsigstraße.

² Basisjahr 2019.

Basierend auf dem Zielbild des Senats stellen sie die bestehenden und zukünftigen Aufgaben der SRH dar. Diese Struktur unterstützt das Selbstverständnis und die Grundsätze des Unternehmens.

Die Unternehmensstrategie bildet das Fundament für unsere ehrgeizigen Ziele und die dazu festgelegten Maßnahmen. Sie ist die Grundlage unseres Umweltmanagements und sorgt für die organisatorischen Rahmenbedingungen der Umweltschutzaktivitäten unseres Unternehmens. Die Umweltziele werden in jährlichen Zielvereinbarungsgesprächen zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten in den Fachbereichen verankert. Bei Verbesserungspotenzial und neuen Zielen orientieren wir uns außerdem an dem EMAS-Referenzdokument für die Abfallbewirtschaftung für bewährte Umweltmanagementpraktiken¹.

Unsere Umweltpolitik entwickeln wir in Einklang mit den politischen Zielen der Stadt Hamburg weiter; sie ist in unserem Unternehmenskonzept festgehalten. So setzt sich die SRH für die Erreichung des Masterplans Klimaschutz ein und ist seit 2018 Klimapartnerin der Freien und Hansestadt Hamburg. Unsere Umweltziele orientieren sich aber auch an internationalen Abkommen wie den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Mit unserer Umweltpolitik leisten wir insbesondere einen Beitrag zur Erreichung von SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ und SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Wir konkretisieren unsere Umweltgrundsätze unter anderem durch Vorgaben und Richtlinien wie den Leitfaden für umweltverträgliche Beschaffung im Einkauf oder den Leitfaden nachhaltiges Bauen in unserer Bauabteilung. Mit Schulungsmaßnahmen zielen wir darauf ab, das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden zu erhöhen und sie zu befähigen, Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu treffen. Unsere hohen Umweltstandards fordern wir innerhalb der Möglichkeiten, die das Beschaffungs- und Vergaberecht bietet, auch bei allen Vertragspartnern und Lieferanten ein.

Managementsysteme

Mit unserem integrierten Managementsystem (IMS) bringen wir Struktur und Transparenz in unser Unternehmen. Die SRH sieht sich mit immer komplexeren Entwicklungen und Herausforderungen konfrontiert. Die wirtschaftliche Stabilität und die damit verbundenen positiven Effekte für unsere Kund:innen, Lieferanten und Beschäftigten stehen im Mittelpunkt der Anstrengungen unseres Unternehmens. Es ist immer wieder herausfordernd, alle Potenziale zu nutzen oder Risiken richtig zu bewerten. Unser integriertes Managementsystem bringt die erforderliche Struktur und Transparenz in das Unternehmen.

Unsere Aufgaben erfüllen wir unter Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Um dies im Umweltbereich zu gewährleisten, findet im Rahmen des IMS ein kontinuierliches Screening in Bezug auf alle wichtigen Regelungen und geltenden Rechtsvorschriften statt, z. B. WHG (Gewässerschutzrecht), BImSchG (Immissionsschutzrecht), BBodSchG (Bodenschutz- und Altlastenrecht), BNatSchG (Naturschutzrecht) und KrWG (Abfallrecht).

Die Anforderungen unserer Kund:innen und Stakeholder werden immer anspruchsvoller, Termindaten immer kürzer und die Komplexität von Dienstleistungen und Produkten nimmt stetig zu. Globalisierung, technologische Innovationen und Krisen betreffen mittlerweile alle Branchen und müssen in die unternehmerische Planung mit einbezogen werden. Damit ein kommunales Dienstleistungsunternehmen wie die SRH, gerade in dieser Zeit der Schnelligkeit und Variantenvielfalt, überhaupt funktionieren kann, sind Aufgaben, Ziele, Abläufe, Prozesse und viele weitere unternehmerische Elemente aufeinander abzustimmen und zu einem System zu verbinden. Unser Managementsystem unterstützt uns dabei, die Unternehmenspolitik wie auch die gesetzten Unternehmensziele umzusetzen und letztlich den Unternehmenserfolg zu sichern.

Der stetige Verbesserungsprozess ist ein wesentlicher Aspekt eines implementierten Managementsystems, der mithilfe des PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check und Act) umgesetzt werden kann. Durch den sich wiederholenden Kreislauf wird die Leistung des Unternehmens nachhaltig verbessert.

¹ Beschluss (EU) 2020/519 vom 3. April 2020.

Prozess der Verbesserung



Unser integriertes Managementsystem wird mittels interner und externer Audits bewertet. Dabei werden unter anderem die Prozesse, Abläufe und auch die Erfüllung festgelegter Anforderungen, zum Beispiel aus einer Zertifizierungsnorm, einer Prüfung unterzogen und dokumentiert. So kann der Ist-Stand eines Unternehmens mit dem Soll-Stand oder einem vergangenen Zustand verglichen werden. Um das Delta zum „idealen“ Zustand auszugleichen, sind entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Unser integriertes Managementsystem ist entsprechend umfangreich und deckt die relevanten Aspekte ab:

- für Qualität und Kundenorientierung die DIN ISO 9001:2015
- für die Umwelt (z.B. Ressourcenverbräuche) die EMAS-Registrierung
- für die Arbeitssicherheit die DIN ISO 45001:2018
- für die Entsorgung der Abfälle die Zertifizierung nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfBV)

Alle Managementsysteme werden jährlich geprüft und durch entsprechende Zertifikate bestätigt. Der Nutzen des Managementsystems ist

für die SRH vielfältig und betrifft das gesamte Unternehmen. Neben der wirtschaftlichen Stabilität ist auch der ökologische Nutzen von Bedeutung, der heute mehr denn je von höchster Wichtigkeit ist. Das Schaffen eines Bewusstseins für Umwelteinflüsse im eigenen Arbeitsfeld kann schon zu einer deutlichen Verringerung der Einwirkungen auf die Umwelt führen. Ein Überdenken von Abläufen und Strukturen führt zu einer Optimierung der Kapazitäten und Mitarbeitende rücken in den Mittelpunkt des Dialogs.

Unser Managementsystem ist ein Instrument zur Erreichung der definierten Ziele und zur Verwirklichung der Vision des Unternehmens. Planung, Ausführung, Erfolgskontrolle und die Korrektur von Abweichungen betrieblicher Abläufe sind unerlässlich und schärfen das Bewusstsein für die jeweilige Tätigkeit. Arbeitsschritte werden optimiert und die Performance des Unternehmens verbessert sich, wodurch Reklamationen verringert und die Kundenzufriedenheit wie auch die Kundenbindung gestärkt werden. Die Kosten, die dabei eingespart werden, können reinvestiert werden, um neue innovative Projekte zu finanzieren.

Umweltauswirkungen – Was wir für die Umwelt tun

Unsere Tätigkeiten in der Abfallsammlung, der Reinigung, dem Winterdienst, den Recyclinghöfen, der Kompostierung und den Deponien bedeuten sowohl Belastungen als auch Entlastungen für die Umwelt. Auch der Bau und Betrieb unserer Gebäude und Anlagen hinterlässt einen ökologischen Fußabdruck. Viele Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit können wir direkt steuern: Wir minimieren schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, indem wir beispielsweise unseren Ressourcenverbrauch reduzieren und weniger Emissionen ausstoßen. Andererseits entlasten wir die Umwelt, indem wir unter anderem für die Wiederverwendung alter Gegenstände sorgen und klimafreundliche Energie erzeugen.

Grundlage für unser Umweltmanagementsystem sind die Umweltaspekte Abfälle, Abwasser, Emissionen, Grundwasser, Boden und Ressourcen. Gemeinsam mit den Fachleuten der SRH bewerten wir die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit entlang dieser Umweltaspekte. Dazu analysieren wir unter anderem, welche Umweltrisiken und Gefahrenpotenziale durch unser Tagesgeschäft, aber auch bei etwaigen Betriebsstörungen oder in Notfallsituationen entstehen. Auch die Chancen, die sich durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen ergeben, fließen in die Analyse mit ein.

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt nach den Einstufungen A (wesentlich), B (durchschnittlich) und C (gering). Sie spiegelt den Ist-Zustand wider und zeigt auf, wo es noch Optimierungspotenziale gibt. Im Folgenden berichten wir über diejenigen Umweltaspekte, die in die Kategorien A oder B eingestuft wurden.

Zur Messung der Auswirkungen nutzen wir Umweltkennzahlen, die sich an den relevanten Umweltaspekten orientieren, und weitere für die SRH spezifische Indikatoren. Die Umweltkennzahlen beziehen sich auf die Themen Abfall, Materialeffizienz, Wasser, Energie, Emissionen und biologische Vielfalt.

Neben den direkten Auswirkungen, die sich durch unsere Geschäftstätigkeit ergeben, beeinflussen unsere Geschäftspartner unsere relevanten Umweltaspekte auch indirekt. Insbesondere die Tätigkeiten der von uns beauftragten Entsorgungsdienstleister und ihrer Auftragnehmer können negative Umweltauswirkungen haben, beispielsweise durch den Kraftstoffverbrauch für Transporte oder die Emissionen der externen Anlagen. Diese Auswirkungen können wir nur teilweise beeinflussen, beispielsweise durch unsere Einkaufsrichtlinien im Rahmen des Vergaberechts. Umweltrelevante Auflagen sind daher fester Bestandteil unserer Ausschreibungsbedingungen.



Direkte und indirekte Umweltauswirkungen

Prozesse

Umweltaspekte

	Abfälle	Abwasser	Emissionen	Grundwasser und Boden	Ressourcen
Direkt					
Abfallsammlung	C	C	B	C	A
Reinigung	C	B	B	C	B
Recyclinghöfe	B	C	B	C	B
Kompostierung und energetische Verwertung	C	C	C	C	B
Bau und Instandhaltung	B	C	C	C	B
Winterdienst	C	C	B	C	B
Deponienachsorge	C	C	B	C	C
Indirekt					
Externe MVA und Verwerter			B		
Lieferanten			C		

Umweltauswirkungen bezogen auf Schwere, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit des Eintretens nach den von der SRH ergriffenen Maßnahmen:

A = wesentlich B = durchschnittlich C = gering

Was sind Umweltaspekte?

Laut EMAS ist ein Umweltaspekt derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Diese Auswirkungen können positiv oder negativ sein und sollten damit maximiert oder minimiert werden.

Umweltziele – Was wir uns vorgenommen haben

Um unsere Umweltleistung ständig zu verbessern und so auf unsere bedeutenden Umweltaspekte und -auswirkungen einzuwirken, haben wir uns Umweltziele gesetzt. Diese werden gemessen und überwacht und sind fest in unserem Unternehmenskonzept verankert.

Ausbau der Erprobung neuartiger Abfallerfassungs- und Sammelsysteme (z. B. Unterflursysteme)

ZIEL: Anzahl Unterflurbehälter steigern/Kennzahl: zusätzlich in Betrieb genommene Unterflurbehälter pro Jahr.

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
Neu errichtet	85	90	95	100	105
IST	78	85	164		

Zielerreichung durch:

Abschaffung der verbliebenen Sacksammlung im innerstädtischen Bereich, z. B. durch Nutzung von Unterflurabfallbehältern.

Aktivitäten zur Abfallvermeidung und der Vorbereitung zur direkten Wiederverwendung von Abfällen, beispielsweise der Betrieb von Gebrauchtgüterkaufhäusern der Tochtergesellschaft STILBRUCH-Betriebsgesellschaft mbH.

ZIEL: Intensivierung der direkten Wiederverwendung von Abfällen durch STILBRUCH/Kennzahl: Kubikmeter/a

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
m³/a	35.200	35.600	36.000	36.400	37.000
IST	15.628 ¹	27.408	30.243		

¹ Wegen coronabedingter Schließung der Kaufhäuser reduzierter Absatz

ZIEL: Anteil E-Mobile bei Pkw steigern/Kennzahl: Prozent E-Mobile von gesamten SRH-Pkw

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
Prozent	55	60	65	70	75
IST	67	72	84		

ZIEL: Steigerung der E-Mobile bei leichten Nutzfahrzeugen

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
Stück	40	55	70	85	100
IST ²	66	66	73		

Um unsere Umweltwirkung und unsere Umweltleistung besser veranschaulichen zu können, haben wir nachfolgend unsere Tätigkeiten in wesentlichen validierten Zahlen tabellarisch dargestellt.

Aufgeteilt ist das Zahlenwerk in folgende Bereiche:

- **Abfall**
- **Materialeffizienz**
- **Wasser**
- **Energie**
- **Emission und Vielfalt**

Den Abschluss bilden unsere Umweltkernindikatoren, anhand derer wir unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserer Umweltleistung messen.

² Inkl. Ersatzbeschaffungen, die aufgrund des höheren Gewichts des Elektroantriebs nicht als „leichte Nutzfahrzeuge“ gelten.

Kernindikatoren zur Messung und Überwachung unserer Umweltleistung im Jahresvergleich, berechnet mit der Bezugsgröße Gesamtabfallaufkommen

KERNINDIKATOR	KATEGORIE	WESENTLICHE ASPEKTE	EINHEIT	2021	2022	2023
Wärmeverbrauch pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen, Klima	MWh/1.000 t	8,79	7,67	7,26
Stromverbrauch pro Abfallaufkommen ¹	Energie	Ressourcen, Klima	MWh/1.000 t	7,85	8,08	7,72
Erzeugte Energie pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen, Klima	MWh/1.000 t	10,22	10,53	10,58
Kraftstoffverbrauch Diesel pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen, Klima	l/1.000 t	4.903,14	5.013,29	5.003,58
Kraftstoffverbrauch Benzin pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen, Klima	l/1.000 t	43,61	38,92	33,19
Wasserverbrauch pro Abfallaufkommen	Wasser	Ressourcen; Grundwasser und Boden	m³/1.000 t	82,33	89,87	81,24
Erzeugte Abfälle pro Abfallaufkommen	Abfall	Abfälle	kg/1.000 t	872,52	807,76	852,36
Flächenverbrauch pro Abfallaufkommen	Flächenverbrauch	Grundwasser und Boden	m²/1.000 t	1.465,15	1.556,54	1.526,92
Beheizbare Fläche pro Abfallaufkommen	Flächenverbrauch	Grundwasser und Boden	m²/1.000 t	47,54	51,43	50,45
CO ₂ -Emissionen pro Abfallaufkommen ²	Emissionen	Emissionen	Mg CO ₂ e/1.000 t	14,95	14,35	17,16
Methanemissionen pro Abfallaufkommen (Bützberg) ³	Emissionen	Emissionen	g CO ₂ e/1.000 t	7,83	10,77	14,89
Fahrzeuge mit Alternativem Antrieb pro Abfallaufkommen	Material	Ressourcen	Anzahl/1.000 t	127,17	170,35	198,80

¹ Ohne Ladestrom

² Die SRH bezieht über den Poolvertrag der FHH 100% Ökostrom. Dieser erfüllt jedoch nicht die Anforderungen von qualitativ hochwertigem Grünstrom, der mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann. Daher muss gem. der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) für die Bilanzierung von Ökostrom im Berichtsjahr 2023 der Emissionsfaktor des Bundesstrommixes (2023: 0,442 kg CO₂e/kWh) angesetzt werden.

³ Der Anstieg der Methanemissionen korreliert mit der Menge produzierten Biogases.

Umweltkennzahlen Abfall

ABFALLAUFKOMMEN	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt	Mg	1.085.159	1.021.443	1.041.259
Wiederverwendung	Mg	809	1.214	1.197
Stoffliche Verwertung	Mg	319.183	308.887	316.710
Thermische Verwertung	Mg	764.140	710.369	722.429
Beseitigung	Mg	1.027	973	924
Private Haushaltungen				
Gesamt	Mg	759.822	718.689	715.465
Wiederverwendung	Mg	809	1.214	1.197
Stoffliche Verwertung	Mg	287.281	271.204	272.801
Thermische Verwertung	Mg	470.705	445.298	440.543
Beseitigung	Mg	1.027	973	924
Industrie und Gewerbe				
Gesamt	Mg	325.337	302.754	325.794
Stoffliche Verwertung	Mg	31.902	37.683	43.908
Thermische Verwertung	Mg	293.435	265.071	281.886
GESAMMELTE ABFALLMENGEN RECYCLINGHÖFE				
Gesamt	Mg	101.476	93.335	92.840
Sperrmüll zur thermischen Verwertung/Sortierung	Mg	19.908	18.516	17.963
Restabfall	Mg	4.975	4.745	4.549
Problemstoffe	Mg	2.444	2.327	2.294
Wertstoffe zum Recycling	Mg	73.396	66.624	66.988
Vorbereitung zur Wiederverwendung	Mg	753	1.122	1.045
Recyclingquoten auf den Recyclinghöfen	%	69,80	70,20	70,90

Umweltkennzahlen Abfall

SELBST ERZEUGTE ABFÄLLE AUS ABSCHIEDERN UND SONSTIGEN ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN

	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt	Mg	903,08	784,53	849,70
Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	Mg	282,84	251,87	378,23
Schlämme aus Einlaufschächten	Mg	620,24	532,66	471,47

SELBST ERZEUGTE ABFÄLLE AUS KFZ-WERKSTÄTTEN

Zum Beispiel Altöl, Kühler- und Bremsflüssigkeit, Lösungsmittel usw.				
Feste Abfälle gesamt	Mg	11,64	13,88	11,85
Neuländer Kamp, Kampweg	Mg	0,20	–	–
Bullerdeich	Mg	6,42	8,50	6,96
Rahlau, Volksdorfer Weg	Mg	0,20	–	–
Schnackenburgallee	Mg	4,58	5,30	4,52
Bützberg	Mg	0,24	0,08	0,37
Flüssige Abfälle gesamt	Mg	32,1	26,67	25,98
Bullerdeich	Mg	21,2	16,63	16,36
Schnackenburgsallee	Mg	8,8	8,33	7,92
Bützberg	Mg	2,1	1,71	1,70

WERTSTOFFAUFKOMMEN DURCH RECYCLING-OFFENSIVE

Gesamt	Mg	242.155	242.155	221.163
Altpapier	Mg	93.859	86.163	80.916
Wertstofftonne	Mg	43.179	41.843	42.400
Bioabfall	Mg	77.922	70.947	73.785
Grünabfall	Mg	27.195	23.161	24.062

KERNINDIKATOR

Erzeugte Abfälle pro Abfallaufkommen	kg/1.000 t	872,52	807,76	852,36
--------------------------------------	------------	--------	--------	--------

Umweltkennzahlen Materialeffizienz

FAHRZEUGE	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt (alle Fahrzeuge der SRH)	Anzahl	1.024	1.030	1.067
Systemmüllfahrzeuge und Sperrmüllfahrzeuge (inkl. Seitenlader)	Anzahl	255	243	276
Prozentuale Verteilung auf Schadstoffklassen:				
Alternativer Antrieb	%	0,39%	–	1,09%
Euro-6 ab Bj. 2014	%	61,18%	67,08%	74,64%
Euro-5 ab Bj. 2008	%	38,04%	32,92%	24,28%
Euro-4 ab Bj. 2005	%	0,39%	–	0,00%
Sonstige Fahrzeuge (u. a. Kehrmaschinen, Abrollkipper, Klein-Lkw, Möbelwagen, Pkw)	Anzahl	769	787	791
Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Hybrid-, E-, Wasserstoff-Fahrzeuge)	Anzahl	138	174	207
Elektro	Anzahl	127	158	192
Hybrid	Anzahl	11	16	13
Wasserstoff	Anzahl	–	–	–
Leichte Nutzfahrzeuge Wasserstoff	Anzahl	–	–	–
Pkw Wasserstoff	Anzahl	–	–	2
KRAFTSTOFFBEDARF				
Kraftstoffbedarf gesamt	l	5.368.010	5.160.543	5.244.586
Dieselmotorkraftstoff	l	5.320.687	5.120.791	5.210.023
Kraftstoff für Systemmüllsammlung	l	2.389.237	2.333.562	2.319.486
Kraftstoff für Sperrmüllsammlung	l	216.106	197.798	213.874
alle anderen Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	l	2.715.344	2.589.431	2.676.663
Ottomotorkraftstoff	l	47.323	39.752	34.563
KERNINDIKATOR				
Kraftstoffverbrauch Diesel pro Abfallaufkommen	l/1.000 t	4.903,14	5.013,29	5.003,58
Kraftstoffverbrauch Benzin pro Abfallaufkommen	l/1.000 t	43,61	38,92	33,19
Fahrzeuge mit alternativen Antrieben pro Abfallaufkommen	Anzahl/1.000.000 t	127,17	170,35	198,80

Umweltkennzahlen Wasser

GESAMTWASSERBEDARF	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt (Trink- und Brunnenwasser)	m³	89.343	99.909	84.590
davon Trinkwasser	m³	52.391	69.618	58.122
davon Brunnenwasser	m³	36.952	30.291	26.468
Gesamt Brauchwasserbedarf	m³	59.140	57.027	49.712
Betriebsplatz Mitte	m³	46.310	49.967	45.841
Trinkwasserbedarf	m³	13.661	16.128	18.879
Brunnenwasserbedarf	m³	11.736	11.764	8.142
Brauchwasserbedarf	m³	20.913	22.075	18.820
Betriebsplatz Ost	m³	26.273	24.148	22.073
Trinkwasserbedarf	m³	8.229	8.295	8.519
Brunnenwasserbedarf	m³	7.105	7.451	6.098
Brauchwasserbedarf	m³	10.939	8.402	7.456
Betriebsplatz Süd	m³	19.696	20.885	20.747
Trinkwasserbedarf	m³	12.012	13.627	13.548
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	7.684	7.258	7.199
Betriebsplatz Nordwest	m³	52.559	43.858	41.865
Trinkwasserbedarf	m³	14.844	13.400	13.400
Brunnenwasserbedarf	m³	18.111	11.166	12.228
Brauchwasserbedarf	m³	19.604	19.292	16.237
Recyclinghöfe	m³	2.602	2.690	2.286
Trinkwasserbedarf	m³	2.602	2.690	2.286
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	–	–	–

Umweltkennzahlen Wasser

GESAMTWASSERBEDARF	EINHEIT	2021	2022	2023
Bützberg	m³	1.043	819	1.490
Trinkwasserbedarf	m³	1.043	819	1.490
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	–	–	–
ABWASSER UND WIEDERVERWENDETES WASSER				
Abwasser gesamt	m³	89.343	91.794	84.590
davon Abwasser, das in einem anderen Verfahren in derselben Anlage wiederverwendet wird	m³	7.739	8.422	6.906
davon Abwasser, das über Kehrmaschinen und den Winterdienst auf die Straßen gebracht und nicht in das öffentliche Abwassernetz eingebacht wird	m³	9	8	7
KERNINDIKATOR				
Wasserverbrauch pro Abfallaufkommen	m³/1.000 t	82,33	89,87	81,27

Umweltkennzahlen Energie

WÄRMEENERGIE/HEIZUNG	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt	MWh	9.537	7.831	7.563
davon Fernwärme	MWh	4.754	3.936	3.363
Betriebsplatz Mitte	MWh	2.813	2.364	1.794
Betriebsplatz Nordwest	MWh	1.941	1.572	1.569
davon Erdgas¹	MWh	4.855¹	3.985¹	4.200
Betriebsplatz Mitte	MWh	1.090 ¹	1.051 ¹	977
Betriebsplatz Ost	MWh	1.289 ¹	459 ¹	1.000
Betriebsplatz Süd	MWh	1.560 ¹	1.361 ¹	1.433
Betriebsplatz Nordwest	MWh	0 ¹	32 ¹	–
Recyclinghöfe	MWh	916 ¹	960 ¹	789
davon Propan-/Butangas	MWh	37	48	48
ELEKTRISCHE ENERGIE				
Stromverbrauch gesamt	MWh	8.757	9.293	8.440
Betriebsplatz Mitte	MWh	2.330	2.184	2.612
Betriebsplatz Ost	MWh	440	449	444
Betriebsplatz Süd	MWh	508	469	537
Betriebsplatz Nordwest	MWh	1.892	1.828	1.410 ²
Recyclinghöfe	MWh	507	582	448
Bützberg	MWh	2.998	2.917	2.898
Neu Wulmstorf	MWh	82	94	91
Gesamt Ladestrom	MWh	238	274	402
Gesamt Stromverbrauch ohne Ladestrom	MWh	8.519	8.248	8.038

¹ Aufgrund der Eigenablesung sind geringfügige Abweichungen zur Endabrechnung möglich.

² Rückgang aufgrund der Stilllegung der Müllumschlagsstation.

Umweltkennzahlen Energie

ENERGIEERZEUGUNG	EINHEIT	2021	2022	2023
Energieerzeugung gesamt	MWh	11.095	10.760	11.013
Strom aus Windkraftanlagen Neu Wulmstorf – EEG-Anlagen	MWh	655	–	–
Strom aus Deponiegas (Blockheizkraftwerk) – EEG-Anlagen ¹	MWh	375	446	298
Strom aus Photovoltaikanlagen (8 Anlagen) – EEG-Anlagen ²	MWh	1.016	1.212	1.147
Energie aus Bützberg ³	MWh	9.049	9.102	9.567
KERNINDIKATOR				
Wärmeverbrauch pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 t	8,79	7,67	7,26
Stromverbrauch pro Abfallaufkommen ⁴	MWh/1.000 t	7,85	8,08	7,72
Erzeugte Energie pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 t	10,22	10,53	10,58

¹ Stilllegung des BHKW in 2023 durch immer schlechter werdenden Methangehalt des gefassten Deponiegases.

² 92,4 Kw Peak Zubau in 2023

³ Energie des eingespeisten Biogases.

⁴ Ohne Ladestrom

Umweltkennzahlen Emissionen und Vielfalt

CO ₂ -EMISSIONEN	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt	Mg CO₂e	16.221	14.656	17.865
Scope 1	Mg CO ₂ e	15.662	14.184	13.663
Diesel	Mg CO ₂ e	14.670	13.219	12.797
Benzin	Mg CO ₂ e	126	102	2
Erdgas	Mg CO ₂ e	858	852	847
Propan-/Butangas	Mg CO ₂ e	8	11	18
Scope 2	Mg CO₂e	559	472	4.201
Strom ¹	Mg CO ₂ e	0	0	3.730
Fernwärme	MgCO ₂ e	559	427	471
METHANEMISSIONEN²				
Gesamt	Mg CO₂e	8,50	11,00	15,50
CO₂-EINSPARUNG DURCH RECYCLING-OFFENSIVE				
Gesamt	Mg CO₂e	240.951	221.823	214.623
Altpapier	Mg CO ₂ e	164.910	151.389	142.169
LVP/HWT	Mg CO ₂ e	30.528	29.583	29.977
Bioabfall	Mg CO ₂ e	35.532	32.352	33.646
Grünabfall	Mg CO ₂ e	9.981	8.500	8.831
FLÄCHEN DER SRH				
Gesamt	m²	1.589.919	1.589.919	1.589.919
davon beheizbare Fläche	m ²	51.590	52.535	52.535

¹ Die SRH bezieht über den Poolvertrag der FHH 100% Ökostrom. Dieser erfüllt jedoch nicht die Anforderungen von qualitativ hochwertigem Grünstrom, der mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann. Daher muss gem. der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) für die Bilanzierung von Ökostrom im Berichtsjahr 2023 der Emissionsfaktor des Bundesstrommixes (2023: 0,442 kg CO₂e/kWh) angesetzt werden.

² Auf den Deponien im Geltungsbereich wird das gefasste Deponiegas aufgrund des mittlerweile zu geringen Methangehalts nicht mehr im BHKW verwertet sondern über eine Fackel abgebrannt. Methanemissionen sind demzufolge nicht anzunehmen.

Umweltkennzahlen Emissionen und Vielfalt

PERSONAL	EINHEIT	2021	2022	2023
Mitarbeitenden insgesamt	Anzahl	3.497	3.539	3.622
davon männlich		2.886	2.975	3.001
davon weiblich		541	564	621
davon divers		–	–	–
KERNINDIKATOR¹				
Flächenverbrauch pro Abfallaufkommen	m²/1.000 t	1.465,15	1.556,54	1.526,92
Beheizbare Fläche pro Abfallaufkommen	m²/1.000 t	47,54	51,43	50,45
CO ₂ -Emissionen pro Abfallaufkommen	Mg CO ₂ e/1.000 t	14,95	14,35	17,16
Methanemissionen pro Abfallaufkommen ¹	g CO ₂ e/1.000 t	7,83	10,77	14,89

¹ Der Anstieg der Methanemissionen korreliert mit der Menge produzierten Biogases.

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner, Herr Walter Hammann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer **DE-V-0401**, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE) 38 „Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen“, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Stadtreinigung Hamburg mit der Registrierungsnummer **DE-131-00023** angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

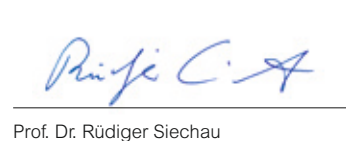
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Dresden, den 04.06.2024



Walter Hammann, Umweltgutachter DE-V-0401



Prof. Dr. Rüdiger Siechau



Holger Lange

Impressum

Herausgeber

Stadtreinigung Hamburg

Anstalt des öffentlichen Rechts

Bullerdeich 19, 20537 Hamburg

Telefon: (040) 25760

www.stadtreinigung.hamburg

www.facebook.com/stadtreinigunghamburg

<https://x.com/srhnews>

<https://www.instagram.com/stadtreinigung.hamburg>

de.linkedin.com/company/stadtreinigung-hamburg

www.xing.com/pages/stadtreinigunghamburg

Kontakt

Abschnitt Compliance,

Organisation und Managementsysteme (Q-1):

Frank Gugat, Fabian Philipp, Marcel Marten,

Rolf-Michael Preugschat, Cornelia Winkler

E-Mail: emas@stadtreinigung.hamburg

Anmerkung

Anpassung der Umweltkennzahlen (S. 16 bis 25), des Organigramms (S. 5) und der Betriebsplätze und Standorte (S. 8) sowie der Anmerkungen zu den Kernindikatoren (S. 26) im Vergleich zur Umwelterklärung 2022